

Dem König auf der Spur 14 Fragen ohne Antworten.....

Wer dieser Sprache nicht mächtig ist, sollte sich eine alte Tante, einen Opa, einen niederländischen Freund oder ein Wörterbuch (jaaaa, das gibt's!) suchen. Mit einem bisschen guten Willen und viel Phantasie versteht sich dann alles wie von selbst!

Und wer die Unterhaltung wirklich gar nicht versteht, der ist bestimmt so jung, dass er sich mit dieser ganzen Internet-Geschichte auskennt. Der sollte dann mal auf der Homepage der Schützengilde Twiste (www.schuetzengilde-twiste.de) nachschauen, da ist jede Woche die Übersetzung der neuesten Unterhaltung zu finden.

Fritze-Vedder: *Och Miele-Tante, dou söühst äbber dündach schköön uut! Dou hiäst je richtig ´n nijen Kopp gekricht!*

Ach Miele-Tante, du siehst aber heute schön aus! Du hast ja buchstäblich einen neuen Kopf bekommen!

Miele-Tante: *Wohr äbber auck düer genoch! Un ick woll mij glijk in d´r Wiäcke vürr´m Frijschkeeten nach ´n Termin bij der Frisöörsch ´ken gibben looten, äbber et ganze Book woor schkon fullgeschkrifft.*

Das war aber auch teuer genug! Und da wollte ich mir gleich in der Woche vor dem Freischießen noch einen Termin im Friseursalon geben lassen, aber der ganze Terminkalender war schon vollgeschrieben!

Fritze-Vedder: *Hiäste dann wiännestens moh spekeleert, we doh olles drinnestund in diäm Booke? Hast du denn wenigstens mal heimlich geguckt, wer da alles eingetragen war in dem Kalender?*

Miele-Tante: *Ick woll je, äbber ick kunnte nit – ick hadde doch kinne Brille uppe un dat Book stund je auck nach upp´m Koppe!*

Äbber tüschker Lockenwickeln un Kapputschinodrinken hiätt mij ´t Doreen vertallt, dat de Schkeipes Bernd un sijn Brigitte vürr´m Frijschkeeten nach veer Termine bij´m Frisöör hat!

Ich wollte ja, aber ich konnte nicht – ich hatte doch keine Brille auf und das Buch lag auch noch falsch herum!

Aber zwischen Lockenwickeln und Cappuccinotrinken hat mir Doreen erzählt, dass der Bernd Schmidt und sein Brigitte vor dem Freischießen noch vier Friseurtermine haben!

Fritze-Vedder: *Watt mottet dee dann soo vill Geld do hinnedrängen? So schlächt seht de doch beijde gar nit uut!*

Warum müssen die denn da so viel Geld hinbringen? So schlecht sehen die doch alle beide gar nicht aus!

Miele-Tante: *Ick glaibe, de mottet kucken datt diäm Schkeiper sijn Schkeedel urntlick sittet un dat diäm Brigitte dat Diadeem richtig pässet.*

Ich glaube, die müssen überprüfen dass dem Scheiper sein Scheitel ordentlich sitzt und dass der Brigitte das Diadem richtig passt.

Fritze-Vedder: *Söüht me dann diänn Schkeedel unger´em Künnichshoode üöbberhaupt? Diänn ganzen Winter hiätt de Bernd je doch schkon ne grööne Bommelmütze uppgehatt, un do hiätt me ´n nit gesehen! Äbber dat wöör nit so wijd wech vum allen Künnich, do mott diäm Wäbers Uwe sijne Knüppelmusik kinnen nijen Wääch läären.*

Sieht man denn den Scheitel unter dem Königshut überhaupt? Den ganzen Winter hat der Bernd ja schon eine grüne Pudelmütze auf gehabt, und da hat man den nicht gesehen. Aber der wäre nicht so weit weg vom alten König, da müsste der Spielmannszug von Wevers Uwe keine neue Strecke lernen.

Miele-Tante: *Weest dou dann nach, dat bij Schkeipes vürr´m House fröher nach de Milkbank stund?*

Weißt du denn überhaupt noch, dass bei Schmidts vor dem Haus früher eine Milchbank stand?

Fritze-Vedder: *Sicker weet ick dat nach, äbber getz höör mij up mit diäm Wäsen ümme de Bank! Do fällt mij doch glijk nach enner mit ´ner Bank in, äbber dat is de Kasseler Bank*

Natürlich weiß ich das noch, aber jetzt hör mir auf mit diesem Zirkus um die Banken! Da fällt mir plötzlich noch einer mit einer Bank ein, aber das ist die Kasseler Bank.

Miele-Tante: *Achott, joo, de Eckaat, de Brooder vom Schkeiper! Richtich, datt is je auk soo´n heeten Kandidaten. Un boh dou dat sägest, diäm sijne Frugge, dat Sabijne, hatt se getz je auk wuoll schkonn in Paderborn bij´m Sittig gesehen – do froog´ick mick, brouket de ass´ne Landwehr-Frugge wirklik ´n nije Kleed?*

Ach Gott, ja, der Eckhart, der Bruder vom Bernd! Richtig, der ist ja auch so ein heißer Kandidat. Und wo du das jetzt erwähnst – seine Frau, die Sabine, ist wohl neulich auch in Paderborn bei Sittig gesehen worden. Da frage ich mich doch: braucht die als Landwehr-Frau tatsächlich ein neues Kleid?

Fritze-Vedder: *Och, wuott nijes kann´me gümmer moh brouken!*

Do stellt sich dann getz wirklik de Frooge: Milkbank odder Kasseler Bank?

Ach, was neues kann man immer gebrauchen! Da stellt sich doch jetzt wirklich die Frage: Milchbank oder Kasseler Bank?

Miele-Tante: *Ach dou leebe Tijd, getz fänged´et auk nach an te riägene, un mijne Hoore sit frischk gemacht! Ick make mick moh no´reeme. Am Enge hält nach de Farbe nit!*

Ach du liebe Zeit, jetzt fängt es auch noch an zu regnen, und meine Frisur ist doch ganz neu! Ich beeile mich mal dass ich nach Hause komme. Am Ende hält die Tönung nicht!

Fritze-Vedder: *Söühste, do hadde ick kinne Surjen maih midde! Äbber dofürr hööre ick´et sofort, wann´et riägent! Dat klatschet dann upp´dr Platte richtich laut.*

Nou kumm gutt in´t Drüije un pass gutt upp, wat de düsse Wiäcke so gewahr wäärst!

Siehst du, mit so was habe ich keine Probleme mehr. Aber dafür höre ich es sofort, wenn es regnet! Das klatscht dann auf der Glatze richtig laut.

Jetzt komm erst mal gut in´s Trockene und merk dir gut, was du diese Woche alles so erfährst!

Un we süss nach wuot höört, sall dran denken datt he de 615 anreepet!

Und wer sonst noch was hört, soll dran denken, dass er die 615 anruft!

Kinn Gerüchte is uns te kleen, un et kann nix so verkährht sijn, dat me´t nit nach verkährter widder vertellen könnte!

Kein Gerücht ist uns zu klein, und es kann nichts so falsch sein, dass men es nicht noch falscher weitererzählen kann!

Bis nächste Wiäcke dann, dann witte´we bestimmt schkonn maier!

Bis nächste Woche, dann wissen wir bestimmt schon mehr!

Jugge Miele-Tante un de Fritze-Vedder